

Lebenszeiten

von SimONE

An alle wegweisenden Wegbegleiter!
Ein Licht geht uns auf, wenn wir uns in den Weg stellen.

Weise Wege Ersteller!

Inhaltsverzeichnis

1.Frühling.....	10
Bodenturnen des Lebens.....	11
Lebens Helligkeit.....	15
Notiz des Lebens.....	16
Lebens Behausung.....	19
Wundertüte des Lebens.....	20
Lebens Liebesmoment	21
Glückskekse des Lebens.....	25
Lebens Mobile.....	26
Lesezeichen des Lebens.....	27
Lebens Härchen.....	29
Safari des Lebens.....	30
Lebens Kreis.....	32
Delikatesse des Lebens.....	33
Lebens Form.....	35
Schwester des Lebens.....	37
Lebens Sicherheit.....	40
Bauchbaum des Lebens.....	41
Lebens Bauchtanz.....	42

Blick des Lebens.....	43
Lebens Würfel.....	45
Fähigkeit des Lebens	47
Lebens Post.....	48
Wunderland des Lebens.....	49
Lebens Hörbild.....	50
Seepferdchen des Lebens.....	51
Lebens Daumenkino.....	52
Skorpion des Lebens.....	53
Lebens Alter.....	55
Einstieg des Lebens.....	57
Lebens Seelensee.....	58
Gegend des Lebens.....	61
2.Sommer.....	63
Lebens Merkmal.....	64
Olymp des Lebens.....	65
Lebens Mutschub.....	67
Fahrt des Lebens.....	67
Home is where your heart is.....	70
Fotogalerie des Lebens	72
Lebens Treter.....	72
Tellerrand des Lebens.....	75

Lebens Entwurf.....	76
Tanzfläche des Lebens.....	78
Lebens Seelenträger.....	79
Blume des Lebens.....	80
Lebens Sonnenschein.....	82
Dach des Lebens.....	82
Lebens Balance.....	84
Bogen des Lebens.....	85
Maskenball des Lebens.....	86
Lebensbaum Körperklang.....	87
Gefühl des Lebens.....	89
Lebens Vorbild.....	90
Weben des Lebens.....	92
Lebens Parameter.....	95
Vokale des Lebens.....	97
Lebens Neuling.....	98
Brotzeit des Lebens.....	99
Lebens Piktogramm.....	100
Farbtafel des Lebens.....	101
Lebens Schwärmer.....	102
Laternen des Lebens.....	103
Lebens Blumenfee.....	104

3.Herbst.....	105
Genüberstellung des Lebens.....	106
Lebens Griff.....	107
Luke des Lebens.....	109
Lebens Erhalt.....	112
Drachenbastler des Lebens.....	113
Lebens Sensibelstiefel.....	114
Grübelmonster des Lebens.....	115
Lebens Zahlen.....	117
Wa(h)l des Lebens.....	118
Lebens Route.....	121
Laub des Lebens.....	123
Lebens Erfahrungen.....	124
Gesicht des Lebens Ich Teil 1.....	124
Lebens Gesicht Ich Teil 2.....	125
Turm des Lebens.....	130
Lebens Ort.....	132
Tragik des Lebens.....	133
Lebens Rhythmik.....	134
Gehweg des Lebens.....	136
Lebens Verbindung.....	137
Schlüsselbund des Lebens.....	138

Lebens Wir.....	139
Bindungsbaum des Lebens.....	142
Lebens Tuch.....	144
Beratung des Lebens.....	145
Lebens Scheibenwelt.....	146
Linkshänder des Lebens.....	148
Leben´s Gedanke.....	150
Mudra des Lebens.....	153
Lebens Apostel.....	153
4. Winter.....	156
Migräne des Lebens.....	157
Lebens Unterschrift.....	158
Sport des Lebens.....	160
Lebens Powertower.....	161
Grasnarbe des Lebens.....	162
Lebens Mappe.....	163
Erdbeben des Lebens.....	165
Lebens Schiefelage an Tieftagen.....	166
Blick des Lebens.....	169
Lebens Gedenktage.....	169
Wind des Lebens.....	170
Lebens Orkan.....	172

Schlosshund des Lebens.....	175
Lebens Rückfahrt.....	177
Runde Scheibe des Lebens.....	178
Lebens Träne.....	180
Liebesschnee des Lebens.....	182
Lebens Stillstand.....	184
Sterne die das Leben zeichnet.....	186
Lebens Rucksack.....	188
Geläuf des Lebens.....	189
Lebens Schnitzerei	189
Geister des Lebens.....	190
Lebens Frei(h)Zeichen.....	191
Trauer des Lebens.....	194
Lebens Entfaltung in Endhaltung.....	195
Stille Laute des Lebens.....	197
Lebens Attitüde.....	200
Logik des Lebens.....	202
Lebens Gleichgewicht.....	203

1. Frühling

Bodenturnen des Lebens

Wenn auch vieles in das Wasser fällt, so heißt das nicht, das man

dabei nicht trocken bleiben kann.

Bereite dich darauf vor: Dann können wir trotzdem dem Regen der sprüht trotzen. Wir trocknen ihn mit Sonnengrüßen!

In Anlehnung an die Güte des Herzens lehnen wir uns an und besichtigen den Turm des fernen Sehens.

Wir Senioren treffen uns. Doch sollten wir in der Position des Kindes verweilen.

Was wir tragen ist nicht wichtig, denn das wir uns in dieser Welt bewegen, ist das Stück welches uns kleidet.

Das Leben will das wir praktizieren. Die, die liegenbleiben deponieren. Es kann dabei passieren, das wir die Sachen, die von Wert sind, für selbstverständlich halten.

Dabei sind sie Geschenke. An uns! Die Klinke der Tür ist zum öffnen da. Tritt ein. Auch das *Nichts* kennt das **tun**. Vielleicht ist dieses mehr gestresst und gehetzt, als das *Alles*.

Wenn man nicht viele Worte verliert, gewinnt das – oder. Als, die Binde, die sich der Kapitän überstreifen darf. Es besteht das: *sowie* als auch das *auch*.

Der Lebens Wahlautomat.

Höher, schneller, weiter, bringt uns an uns vorbei. Jeder sollte wissen, wie man heißt. Die Kultur des Willkommens, stellt sich vor! Sie ist voller Eindrücke und stellt sich neben die Erlebnisse.

Die Beziehung der Ferne stellt fest, dass es einen unterschiedlichen Rhythmus der Atmung gibt.

Doch wir stoßen dieselbe Luft aus.

Aus der Perspektive des Vogels, folgen wir unserer höheren Antwort. Instinktiv der Intuition folgend, stellen wir Fragen beiseite und sind aufgerufen, dem Wechsel der Seiten nachzukommen.

So, die ganze Breite des Bandes ausspannen. Das Unterfangen, welches es auszuprobieren gilt. Ein Wagnis, welches wir wagen. Denn wir sind Lebens Praktiker. Praktische Lebende.

Wir bleiben Träumer der Nächte und Schwärmer unserer Tage. Turnen auf dem Boden. Heben ab. Bodenständiges abheben.

Unser Lebens Bodenturnen.

Lebens Helligkeit

Das Barometer der Stimmung lässt die Tapeten wechseln.
Wechsel

Tapeten, damit du wieder Blicke fangen kannst. Es heißt, Humor ist,
wer trotzdem lacht. Aber nicht jeder der lacht, hat Humor.

Vergisst du den Körper, stirbt die Seele, vergisst du die Seele, stirbt
der Körper.

Verseeliche deinen Körper, dann verkörpert sich deine Seele, zu
etwas wo dein Herz auf der Linie des Lebens liegt.

Die Zeiten der Öffnung zeigen, das dir nicht die Welt gehört. Der
Schluss des Ladens aber eröffnet das dir **DEINE** gehört. Du bist
Erdling! Dadurch das Innere berührt. Die Biege machen, aus
Siedlungen die Hoch sind. Wir bauen nicht auf Platten.

Platz schaffen!

Ziehen um unsere Häuser. Und wenn wir Lust haben, auch
bäuchlings! Suche in Gruben nach Lampen. Versuchen Träger des
Gepäcks im Unglück in Kuhlen zu sein.

In Senken auf den Teil der Erfahrung zu setzen, die Schätze sind.

Lass deine Armee immer heile, denn du bist ein Feingeist! Behalte das! Verstelle Helligkeit.

Notiz des Lebens

Auf den Zetteln der Notizen steht immer das, was in Blöcken eh in mir als Formatvorlage eingetragen ist. Mein Post - it des Lebens.

Das was der Nutzer definiert, wird zu:

Was den Nutzer definiert! Der Zettel der haftet. Das Verzeichnis des

Inhalts gliedert das was zählt. Aufgetragene Aufgaben werden nie zu Zielen die persönlich sind. Es geschieht das Lösungen zu Problemen werden.

Zeiten in denen man eine Fliege mit zwei Klappen nicht erwischt. Die Boje des Heulens im Tau geschleppt, liegt sie in der Kajüte. Aber wenn das Gute im Schlechten passiert, kann das Problem zur Lösung werden. Es obliegt dem Klienten an Knöpfen zu drücken, die zum drehen sind.

Fest geschriebenes im Werk der eigenen Regeln in Normseiten zu

takten. Wo verpflichtend unter: *freiwillig* gesichert wird. Wir lassen uns nicht schubsen, sondern anstoßen.

Die Genehmigung gesondert, ist alles mit Gewähr. Wir besitzen kein Gewehr. Die Zusicherung an unsere Sonderfahrt. Komplementieren mit Komplimenten komplizierte Kritik.

Denn wir haben das Recht uns zu fertigen.

Müssen nicht überzeugen, die Freiheit der Meinung rüttelt nicht am Selbst.

Wir stimmen uns zu! Das Gedränge relativiert sich, wenn wir es trösten. Es wiegt das Ausweglose erstarrte.

Tauchen auf, in dem wir in uns gehen.

Das was schlummert ist Wachheit.

Die Illustration ist unser Recht. Das Spiel der Gesellschaft.

Lebens Behausung

Liebe ist nicht dein Besitz! Sie ist was, was in **MIR** ist.

Du bist los von der Liebe, wenn du es verwechselt mit Manipulationsstricken.

Wenn du glaubst du kannst mit ihr tricksen, wirst du nie erfahren das sie Voraussetzung für erfüllendes Glück ist!

Sie besitzt Flügel und keine Zügel. Einforderung führt dich nur weiter in deine schon vorhandene Isolation.

Die Liebe kennt mich schon. Manchmal ist das Leben schonungslos. Auch wenn ich manchmal glaube ich sei wohnungslos.

Vertraue der Liebe, denn sie führt dich nach Hause.

Sie hat keine Klauen die mich aussaugen, sondern wunderbare Augen, die mich als Menschen anschauen. Die innere Magie, die sich paarig anzieht.

Liebe fließt...

Aber mit ihr kannst du stillstehen. Stehe in Ihr. Wenn du
Ihr begegnest begegnest du Dir.

Lerne fliegen. Fliege mit Liebe.

Alle Liebe kommt zu Dir.

Wo ihr eins werdet. Fließt du still, wirst du spüren, das die Liebe in
Dir sitzt. Du besitzt sie.

Fern ab von Besitz. Dich liebt die Liebe.

Liebe Dich.

Wundertüte des Lebens

Das Leben ist eine Tüte aus Wundern. Manchmal zum wundern,
oder Wunder erkunden. Oft wunde Punkte. Nur wer bei Sich ist,
nimmt die Tüte mit. Ankommen bei Sich. Das Lebens Gesicht.

Die Strömungen die Gischt bringen.

Du kannst ins Wasser fallen, aber du kannst auch stehen,
unter
einem Wasserfall. Wo das in Sich gekehrt sein, nicht Spiegelverkehrt,
sondern Einkehr bedeutet.

Wenn das Leben verkehrt scheint, lass ich Wörter zum Spiegel
werden. Das Schrift Ich. Die Lebens Geometrie ist nicht immer
symmetrisch. Und oft nicht Seiten gleich. Geschweige denn leicht.

Lass uns Winkel zeichnen. Ein gemeinsamer Ausgangspunkt. Für
Länge und Weite. Eine Weise zu Leben.

Verschiedene Arten, aber eine Haltung zum Leben.

Lebens Liebesmoment

Wo Liebe der Moment ist. Der am liebsten niemals endet.
Denn

Liebe macht das Fremde zur Bekanntschaft.

Sie verpflichtet nicht, sie wird zur Sicherheit. Sie überfüllt nicht, sie
erfüllt. Die Liebe erwartet und überstülpt nicht. Sie schüchtert dich
nicht ein und macht dir keine Angst, weil du so wie du bist, sein
kannst! Sie missbraucht dich nicht. Ihr braucht euch gegenseitig.

Nichts ist einseitig. Sie schließt nicht, sondern öffnet. Wenn man sich

ihr hingibt, verbindet sie Seelen miteinander. Die für einander bestimmt sind. Sie überwindet Zeit und Raum. Unendlicher Zeitraum.

Mit ihr gibt es keine Zeit die geraubt werden kann. Die Liebe ist grenzenlos. Liebe fordert keine falsche Rücksicht, sie ist für Gleichberechtigung. Recht auf Gleichheit.

Nicht immer selbst zurücktreten. Mit der Liebe mitgehen, gemeinsam gehen. Sie ist nicht oberflächlich, sondern die wahrhaftige Tiefe. Sie macht dich nicht fertig, sondern bestärkt dich.

Liebe erdrückt dich nicht, sie schützt dich. Sie verlangt nicht, mit ihr Kraft tanken. Die Liebe verleugnet dich nicht, sie steht zu dir. Sie ist von dir im Ganzen überzeugt. Sie bäugt dich nicht, sondern zeugt. Das Leben' s Licht, welches ewig leuchtet! Sie will nicht das du dich verstellst und irgendwas tust damit du ihr gefällst.

Denn sie kennt dich in und auswendig.

Mit ihr bist du frei, weil du rein bist. Du brauchst dich für nicht' s zu schämen, weil Liebe aufhebt.

Die Liebe ist die Lösung für Probleme. Sie schafft immer neue Muster zum bewundern.

Liebesworte, Liebesorte, Liebe Worte für alle Orte, wo Liebe wohnt. Dort gibt es keine Überfüllung, keiner ist illegal.

Sie ist die Erfüllung!!

Glückskekse des Lebens

Glück...

Ist flüchtig. Wir wollen ein kleines Stückchen. Manchmal werden wir dabei süchtig. Wir flüchten, auf der Suche nach dem Flüchtigen. Auf der Suche nach Glück.

Sind wir oft zu tüchtig. Wenn wir uns strecken, scheint das Flüchtige sich zu bücken. Und es scheint zu hüpfen, wenn wir uns beugen und unter uns stützen.

Glücksstücke.

Unterstütze das Flüchtige. Das Flüchtige stützen. Dann stützt dich das Glück. Ein Stück vom Flüchtigen. Das Flüchtige Glück. Welches dich streifen darf.

Dann ist Glück endlich: Unendlich! Den Achtlosen bleibt es verwehrt, für immer temporär! Glück lässt sich nicht einsperren. Wenn wir es flüchtig sein lassen, kehrt es ein in unserer Herzen.

Glücksheimkehr!

Lebens Mobile

Beweglich wie ein Mobile. Ist das der richtige Weg, den ich geh?

Oder bin ich es, die steht? Sich vielleicht auch selbst im Weg?! Ich welcher Bewegung befinde ich mich gerade?

Auf der Zielgeraden, oder doch wieder Start?

Movement kann es auch im inneren Innehalten geben. Wenn sich das Leben anfühlt wie Regen. Aber ab und zu bin ich ein Tropfen davon.

Mein Instrument ist das Leben. Mein Keyboard sind die Worte. Der Schlüssel für die Note meines Erlebens. Der Tastenanschlag gegen den Wahnsinn. Halte an Moment! Am Moment halten.

Gefühlsnomaden suchend unterwegs auf den Lebensdromedaren. Zwischen geparkt und nie richtig da. Nie angekommen.

Süchtig, bin ich nur nach Leben! Lebens süchtig und dadurch müde davon. Ein buntes Kind in Dunkelheit sein. Unsichtbar unscheinbar. Wo Sichtbarkeit die Sehnsucht und gleichzeitig größte Angst ist!

Die Vorstellung da ist, aber die Kraft fehlt. Ich hätte gerne auf dieser Welt meinen Platz, mit Sonnendach, zusammen mit den richtigen Leuten an einem lauschigen Sommertag, auf der Lebensterrasse.

Mein Leben bräuchte einen Hochsitz, zum Perspektivenwechsel.

Ich will immer hoch hinaus. Wie soll das gehen, wenn ich immer nur nach unten schau? Leben's Ausschau.

Ausschau nach Leben.

Lesezeichen des Lebens

Ich bediene mich den Wörtern, die mir das Leben geben. Alle Körner aus Staub, die sich niederlegen. Die Zufriedenheit des Selbst mit dem Blick, den ich hebe. All dem Vertrauen dass das Selbst sich entfalten darf und die Richtung bestimmt.

Die Quellen der Fehler des Entwurfes, die des eigenen Planes, ersetzt werden können, durch Klötze zum Bauen. Denn die Neuronen des Spiegels sind das eigene Gerüst. Das aus innen Kontakt: außen wird. Ellipsen die Wichtigkeit hervorheben. Sie den Planeten umkreisen.

Geschlossene Kurven den Weg ebnen zum Quadrate latschen.
Die

Inbesitznahme des Innenbildes, eingebunden in der Enklave Zugang
findet.

Grenzen setzen und gleichzeitig aufheben. Das man sich
umschlossen und eingebunden am Gipfel kreuzt.

Die Karten des Lebens die Spender für die Seiten der Schatten sind.
Pfade trampeln, die der Schöpfung pathetisch empor entgegen
streben. Wo der Leser die Beschreibung lesen und legen kann. Die
Heilung des Selbst in die ausgestreckten Arme läuft.

Die ungezählten Schritte, zwischen denen Längen entstanden,
mögen sich zu den nötigen Zwischenschritten wandeln, für die
Gänge in denen wir unser Lesezeichen stecken.

Wo der Kontakt die Sprache der Begegnung ist. Die Stätte der
Aufnahme, durch Hände aus Zuwendung besteht.

Kreise drehen, anstatt sich im Kreis drehen.

Im Kreis stehen!

Lebens Härchen

Hyperventilieren, du bist so fragil.

Hinter der lustigen Fassade steckt ein Haus mit viel Inhalt und Gefühlsgarage.

Jede einzelne salzige Träne wische ich behutsam aus deinem Gesicht.

Das süßeste steht vor mir! Ich bin bei Dir! Ich gebe halt, bin Vielfaltkleber.

Du willst Punkte zählen, ich bin dein Marienkäfer. Du musst dich mit deinen Tränen nicht verstecken. Vielleicht möchtest du dich zu mir setzen? Bin deine Schnuffeldecke. Ich berühre deine Haut, spüre wie sich deine Haare aufstellen.

Deine Angst von dir abfällt.

Wir verschmelzen. Hinter uns die Welt. Der Lärm so fern.

Ich bin dein Ohrenschützer. Dein Beschützer. Dein Glückspflücker. An unserem Bach sind wir uns so nah.

Wir schmiegen uns an uns, wiegen mit dem Hauch der Luft. Wir haben den selben Duft.

Wenn ich dich ärgern, will knuff ich dich. Weil ich weiß, dass du auch gerne lustig bist. Aber ich weiß auch, wie wichtig kuscheln ist. Weil du einfach dufte bist!

Atemzüge im gleichen Rhythmus. Du bist einfach jemand, die man küssen muss. Das besondere Rauschen. Die seichten Wogen, die Wellen, die nur für dich da sind: lausche!

Sie plätschern. Von kleinen Bächen, werden sie zu großen Gewässern. Denn so ist das, wenn sich die besonderen Menschen treffen.

Safari des Lebens

Wenn sich das Leben anfühlt, wie Lemminge, die über Klippen springen. Dabei willst du doch wie ein Adler deine Flügel schwingen.

Schön wäre es, wenn meine Worte nach draußen dringen. Sie eindringen in Köpfe, für alle die sie hören möchten.

Wenn meine Worte nicht das siegen lernen wollen, sondern das

fliegen. Sie mühelos an Netzen vorbei haschen. Vom Kuchen der lebendigen Natur naschen. Die Eleganz einer Katze und die Kraft eines Bären. Den Kopf leeren, dein Herz füllen. Dich vom rationalen Ballast enthüllen.

Den Atem spüren. Wie ein tibetischer Mönch sich gutes gönnen. Wachsam wie ein Erdmännchen. Wie ein Wal bereit sein, das Boot der Fänger kentern. Lässig wie ein Löwe durch die Savanne schlendern. Mit Stolz, wie ein Stier um sein Leben kämpfen.

Lauf: Ich bin schnell, wie ein Gepard. Kann mich tarnen wie ein Gecko bei Gefahr. Bin ein Krokodil, welches den Nachwuchs behutsam in seinem Maul trägt.

Ich bin es, die mit Worten, die Welt einlädt. Wer mag und auch mal bereit ist, zu erfahren wie sich Schmerz trägt, vielleicht sogar weiß wie man Wundverbände auflegt, ist dabei auf der Safari.

Manchmal scheint es, als wenn die Welt brach liegt. Aber wenn du genau hinsiehst, es zulässt, das es zu dir hinfliegt, siehst du die Vielfalt von Getier!

Guck dir jedes an, welches dir wohl gefiele? Und denk dran, auch das Negative hat Flügel, wie eine Eintagsfliege. Vielleicht das zu begreifen, heißt siegen. Das Vieh ruhig anfassen, dann kannst du sie rausholen, die Klatsche.

Wäre schön, wenn sich jemand mit meinen Worten, könnt reinwaschen!

Innere Reinheit inneres Heilsein, steckt doch in jedem drin. Das was du äußerlich trägst ist zeitlich begrenzt, dass was du in Dir trägst ist **grenzenlos!**

Lebens Kreis

Schön wäre es, ab ins Leben.

Es nicht vorbei ziehen lassen. Zuschauen beim Glück der Anderen. Wenn du das Wort Neid entzweist, bleibt dann so etwas wie Leid? Wenn du das Leid mitteilst, das Leidige mittig teilst, ist es dann damit weniger heiß?

Der Topflappen für den Nicht können Brei. Das Gegenstück zu Leid schaffen. Einen Glückskreis!

Nicht ewig im gleichen Karussell sitzen! Lieber über den Lebens Dom gehen. Dinge beenden. Über das Heiligengeistfeld schlendern, mich lächelnd an das Dosen werfen erinnern.

Das die Erinnerung erfüllt. Sie ihren Platz hat. Wenn Verlust sich in der Fülle der Erinnerung verliert, ist das ein Anfang.

Wenn der Verlust sich fängt, ist das ein Anfang für erfüllende Erinnerung!

Delikatesse des Lebens

Die Räume in denen wir uns aufhalten. Die Aufenthalts Räume. Platz nehmen außerhalb des Wagen's mit Streifen.

Frust stehen gegen den tiefsitzenden Schutt. Luft Duft schnuppern. Bei Druck: Aufnahme in der Not.

Das Foto der Erinnerung im Forum. Unser Platz des Marktes. Im Panorama. Unsere Sicht sich rundet.

Die Stillen Füße tasten sich vor, in der Stadt die alles speichert.

Das Land des Morgens schafft die Spezialitäten der Region. Das Visier, welches die Kamera der Überwachung immer in deinem Hinterkopf sein sollte! Das Spiel des Windes.

Der Punkt der Schwere, deine Kraft des Griffes den Seelenkörper trägt und nicht abwirft. Der Körper der Seele kann die Zügel führen.

Die Analyse des Verhaltens wird zum Verhaltensanalytiker. Der Sarkasmus nicht die Klappe halten muss. Da er sich sonst, wie der Kopf unter der Tüte los von Gefühlen fühlt.

Fühler ausstrecken.

Den Pol der Ruhe aufsuchen. Die Muße, das in den Gang zu bekommen, was regenerieren muss, um dem Regiment etwas entgegen zu setzen, welches reglementiert.

Vielleicht kommt man sich entgegen. Oder geht getrennte Wege?!

Die Demütigungen des Gestern, dass heutige tun nicht versperrt. Dran bleiben sich lohnt für führende Ziele.

Zielführende Blicke, durch das Rohr in die Ferne. Schwarzlicht lässt das dunkle Werk der Mauer hell erscheinen.

Alle Farben sind schön!

Lebens Form

Manchmal sind die Einzelheiten gespickt mit Feinheiten.

Was bin ich? Mehr als die Einzelteile, aber nicht Ganz ohne das Einzelne. Ein Schaltkreis.

Manchmal ist das Leben eine Zweckgemeinschaft. Dann wieder innige Einheit!

Das Leben ist wie Kirmes Tage. Auf und ab, mit Zuckerwatte. Du glaubst, du hast rein gar nichts. Alles spartanisch. Was du in dir trägst, ist dein reines Erspartes!!

Glücklich sein, misst man nicht mit Zahlen. Das eigene Lebensideal, egal was andere über einen sagen!! In oder Out sind freie Parabeln. Ein freies Radikal. Strick dir deinen eigenen Lebensschal. Lass ihn wachsen!

Der Glaube was zu schaffen, Masche für Masche, manchmal erwachsen, oder kindliches krabbeln. Hauptsache mit allen Sinnen erfassen.

So ist es leichter, sich über Wasser zu halten und wieder auf der Oberfläche zu paddeln.

Die innere Leere, kann man nur von innen füllen. Man muss sich um sich selbst kümmern! Kopf hoch und nicht runter, die Welt wird im Frühling bunter! Aber wenn du nur nach unten guckst, geht das natürlich unter.

Lerne nicht zu sehen, was alles nicht geht, sondern zu erleben ,was es sonst für Möglichkeiten gibt.

Dann geschieht die Beweglichkeit auf allen Ebenen von ganz allein, denn alles andere schränkt dich nur noch mehr ein.

Dein Leben ist vielschichtig, manchmal undurchsichtig, eigensinnig, undurchdringlich, nicht immer in sich stimmig, ab und zu leichtsinnig, aber niemals nichtig!

Du bist nicht immer mittig, nicht immer rund, aber Asymmetrie geht niemals ohne Symmetrie!! Es gibt etliche Normen, aber viel mehr Formen! Leben leben, anstatt am Leben vorbei leben!

Schwester des Lebens

Ein Streich des Genie's ist jemand, der Brücken baut für die Esel. Die Wirkungen des Wechsels treffen sich beim Gang des Hofes.

In den Löchern des Starts. Zur Kante des Wassers. Das Gebot an Dich. Du, Königin der Schönheit. Die Eloquenz, die die Bedingungen zu Nutzen weiß. Der Bedarf zur Klärung möchte eine Anzeige der Belastung schreiben, in der Not des Personals.

Es gibt Sie, die Träger des Daches. Stell dich unter. Mit Gepäck. Räder die stützen. Das Lager der Zelte.

Schwankende Tanker, ein Wart, der wartend, Öl in das Feuer gießt. Weil er weiß, wie man Wogen glättet. Er kennt die Wendungen der Rede. Geschickter Geschicklichkeitswart. Behält den Redebedarf.

Manchmal kommen Antworten zurück, auch wenn gar keine Fragen offen sind. Und aus offenen Antworten werden Fragen die nicht beantwortet werden.

Es gibt so typische Typen des Gewinnens. Ob das die Quizmaster des Lebens sind? Mit den Antwort und Fragen Karten?

Lebens Leger der Karten.

Der Klügere gibt nach, aber warum gewinnt der Stärkere? Das was kommt, geht wieder.

Kommt den das was geht, wieder ?

Ich hätte oft Lust, die Reise nach Jerusalem mit einem Stuhl mehr zu spielen. Weil jeder seinen Platz zum Sitzen kriegt.

Das was ich nicht halten kann, sich zurück hält.

Der Rest mir in die Arme fällt. Mit dem Blatt des Kalenders die Übersicht behalten. Die Termine mir gerecht werden, unterwegs mit offenen Verdeck.

Die Konferenz der Presse hält die Meldung des Suchens. Dein Vorstand des Vorsitzenden hält die Ordnung des Sitzens

ein. Ich lasse den Stock fallen , ich gehe.

Lass uns die Buden des Bruches abreißen, denn es besteht Gefahr des Einsturzes. Der Schutz des Denkmals ist das Projekt der Förderung.

Wir brechen kein Recht. Sind Anwesende auf unserem Anwesen. Ich möchte mich melden. Freiwillig! Und dann rankommen. Drankommen an ein Mittel **FÜR** und nicht gegen den Vermissungsschmerz. Eintragen in offene aber feste Kurse. Und das hurtig. An das Stück des Werkes. Mein Wort der Ehre. Auch gerne amtlich. Hier hat man es gerne beglaubigt.

Du kriegst meine Schrift darunter. Unsere Rücklage des Sitzes unseres Landes, ist die Angelegenheit, auch ohne Familie. Denn wir wollen die Stadt erforschen. In unseren Bezirken kommen die Schwestern an einem Tisch zusammen.

An den Lebens Kicker.

Lebens Sicherheit

Geborgenheit und Sicherheit, so muss wohl der Himmel sein.

Sicher geborgen, keine Angst vor morgen, geborgen sicher. Eine Versicherung, die aber im Schadensfall haftet, das wäre klasse.

Ich bin das alles, lass dich fallen.

Ich bin dein Schal, will dir um den Hals fallen. Bin dein Tee, wenn

du Husten hast, dein Wadenwickel wenn dich Fieber packt. Dein Teddy, wenn dich die Angst erfasst, dein Notlicht in der Nacht. Deine nette Nachbarschaft, die dir Zucker leiht. Bin deine Butter mit der du dein Toast bestreichst, wenn du Hunger leidest. Bin deine Wärmflasche, wenn du zu kalten Füßen neigst.

Bin jemand, die dir Schleichwege zeigt, wenn du nicht mehr weiter weißt. Bin das Photo aus dem Urlaub, welches dich an die schönen Seiten der Welt erinnert. Bin jemand die dir ein Baumhaus zimmert. Bin die Puste auf deiner Wunde. Bin das Holz für deinen Kamin. Dein Stift für das Papier. Ich bin dein Meeresrauschen in deinen Ohren. Dein Lebensratgeber Buch bei Sorgen.

Bin die Gute Nachtgeschichte zum schlafen gehen. Mit mir kannst du Schafe zählen.

Bin der Schutzmann, mit mir kannst du sicher über die Straße gehen. Ich bin dein Ipod, mit mir kannst du Lieder wählen. Bin sozusagen dein Apple auf deinem Mac. Deine Decke die dich zudeckt. Bin die Matte, auf der du dich zum Dehnen streckst, wo du das Atmen für dich entdeckst.

Bin jemand, der die bösen Monster unterm Bett erschreckt. Dich in den Arm nimmt und nicht mehr loslässt.

Lehne dich an mich, lass die Sorge sein, denn ich bin die Geborgenheit!

Bauchbaum des Lebens

Innere Bindung. Wo der Stamm des Ich Baumes zur Höhle wird. Der Bauchbaum, die Schnur des Baumnabels. Der Nabel des Bauches Wurzeln schlägt! Wo die Herzchen wohnen. Wo die Liebe ruht. Der Raum für Ruhe. Die schützenswert ist, aber gleichzeitig den Ich Baum schützt. Wo die Verästelungen zu Lichtästen werden.

Und kleine Ästchen zu Stämmen des Lichts. Der Rasen der Lebendigkeit den Regen aufnimmt und die Liebesblattspitzen den Wolf kitzeln. Der dann, Bauchbotschaften in Herzwolken wandelt.

Wo die Liebe wohnt. Liebeswohnung. Der Liebesharz macht, das dieser Baum stehen und sich gleichzeitig bewegen kann. Das Selbst ist in der Rinde zu finden. Die Liebe sich auf dem Lebens Steg begegnet.

Das Eigene mit sich selbst gefüllte Baumhaus. Wo der Bauchbaum die Herzchen bewegt. Und der Bauchraum die Liebe zu dem Ton des Lichts in die Äste bewegt.

Lebens Bauchtanz

Das Leben bietet Berührungspunkte. Die Wesentlichen Punkte. Zum

Verweilen, oder bleiben. Mit Aussicht auf ein

Morgen. Wie frischer Tau und Blick zurück.

Rückschau. Das was wir brauchen, für Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit. Für Stolz auf das Geschaffte und die Energie für das, was wir als nächstes anpacken.

Manchmal haben wir Angst vor den Prüfungen des Lebens. Oft prüft uns dieses Leben! Aber mit der Zuversicht in und zu sich, hindert einen die Herausforderung nicht.

Mit Mut, Herz und Verstand. Gleichgewicht halten. Für langsamem Walzer, oder Salsa.

Das Leben *Bauch*, du *Tanz*.

Lebens Bauchtanz.

Blick des Lebens

Ich über (das) Leben :

Mitleben. Mit dem Leben. Ein Versuch mit Worten dran zu kleben.
Leben:

Wenn du Licht wärst, würde ich blicken. Es wäre schön, wenn du mich malen würdest. Abstrakt, oder mit allen Einzelheiten. Ich wäre dein Porträt. Ich versuche mich dir zu nähern. Ich wäre gerne deine Haarsträhne, damit ich mich in dein Gesicht lege. Du mir Struktur verleihst. Meine Lebensmähne.

Wäre deine Linse, zum scharfen sehen. Dein Gang des Gehörs für deine Schwingungen. Deine Augenbraue zum hochziehen, damit du mich überraschen kannst. Wäre deine Lippe für die Eindrücke deiner Sinne und deine Mimik.

Du würdest mich erkennen. Weil ich Ausdruck besitze. Ich bin hinter dir, damit ich mit dir sitzen kann. Bin dein Knochen, dein Gerüst. Lass mich dein Fuß sein, damit ich zu dir zurück finde.

Bin deine Hüfte, für den Schwung. Dein Zahn fürs durchbeißen. Deine Röhre, für deine Speisen und dein Atem. Dein Nabel, um mit dir in Verbindung zu bleiben.

Deine Windung im Gehirn, für das Verstehen. Dein Blatt deiner Schulter, für Ansatzpunkte. Wäre deine Haut, damit du dich an mich rantasten kannst.

Dein Köpfchen deiner Rippe zum schützen und unterstützen. Oh Leben, ich wäre deine Hand, damit du nach mir greifen kannst. Das Ich alles begreife. Du mich kitzelst, mich aufheiterst. Ich bin dein Stoff, ich wechsele. Deine Drüse. Ich würde alles für dich regulieren. Ich würde gerne bei dir bleiben.

Der Ring an deinem Finger.

Wir: für immer! Wo wir in schweren Zeiten unsere schönen Seiten zeigen. Das es mich zu dir hinreißt. Das wir springen mit Seilen. Das du dich an mich erinnerst.

Das du mich findest. Das du auf mich wartest. Das du durch meinen Körper waberst. Das ich mich irgendwann was wage. Mein **ICH** Gewicht, auf dir Lebenswaage. Wenn ich könnte, würde ich dich wechseln: Perspektive. Mit dir Leben: stehen, auf Kopf oder Hand.

Ein kurzes Break, Ich will Dance. Mit dir Leben, eine Form des Tanzes, eine ganze Bewegung. Unterschiedliche Stile für gemeinsame Ziele!

Lebens Würfel

Wo alles zusammenhängt. Die Allianzen symbiotisch die Würfel des

Herzens und die des Verstandes werfen. Wo die Kreisentscheidungen gefallen sind, die zu Quadraten werden, solche, die man per Meter bewältigen möchte. Wo das Bewerkstelligen nicht zögerlich sondern behutsam zum Vorteil wird.

Eine Gemeinschaft des Lebens kultiviert bestehen kann und das Ambivalente Grenzen kennt.

Dadurch eindeutig wird. Wo aus Feigheit: *Weise* wird. Der Träger der Entscheidung, Lücken mit Lebensinformationen füllt. Wo die Bindung Kraft ist und praktisch die Theorie an sich haftet. Aber das Ziel trotzdem nicht verloren geht. Weil es in Sich unabhängiger wird.

Wo der Prototyp das Vorbild als Zielsetzung bleibt. Die Überzeugung vom Grund her, die Wertvorstellung der Ich Verschmelzung nicht aus dem Auge verloren geht.

Es gibt viele Pfade zum Betreten. Das ist die Verbindung zum Bündnis, wo Sonnenherzen zur Lebenskooperation fungieren. Auch wenn Konsequenzen schmerzen. Stillt es trotzdem oder gerade deswegen die Balance der Interessen. Wo was weiter geht, ist ein Ende. Wo was anfängt, geht es weiter. So darf es scheinbar stillstehen, doch eigentlich bewegt es sich.

Anfänge. Lebens Anfänger.

Anhänger des Lebens.

Fähigkeit des Lebens

Wenn wir uns betten im Fluss. Wie Kiebitze auf Wiesen marschieren.

Auf den Regen pfeifen.

Ab und an, ist es alles wie Butter weich. Mit Booten fahren, obwohl man sie tritt.

Die Schritte der Umherschweifenden sehen. Den Bestand der Bäume zählen. Wie die Falter der Zitronen mit den Mücken tanzen. Die Modifikation, im Unterricht des Lebens. Das Volumen des Atems will ausgeschöpft werden.

Unter dem Himmel frei.

An schlechten Tagen, fundiert auf die Erfordernisse des Übenden zurück greifen. Vielleicht auch mal hinter sich.

Denn die Fertigkeit ist dort und wartet darauf ausgebaut zu werden. Die Lockerheit löst die Festigkeit. So feiert man Feste. Die Protokolle, die wir als Protagonisten stets unsere Hausaufgaben machen dürfen. Denn wenn wir uns an scheinbaren Sicherheiten anhaften, werden wir immer Nebenrollen spielen.

Lebens Post

Ein Manifest, verfasst mit einer Maschine zum Schreiben. In das Buch des Tages.

Das Genie, welches die Eingabe als dessen betrachtet, in denen wichtigste Menschen stets das Liebste sind.

Wo die Dokumente davon berichten, dass die Liebsten die wichtigsten Menschen sind. Das die Tore des Einganges für solche, die diese Erlebnisse, diesen nötigen Schlüssel nicht besitzen verschlossen bleiben.

Die Dämonen, die unsere Seele mit Gift füttern, sind des Vermögens des Einfühlens nicht fähig. Diese Schlangen sollten vor dem Schloss der Pforten den Durchgang verwehrt, durch Beschwörer, die Vorhänge unserer Region nicht durchblicken können.

Der Ausweis der unsere Person als das belegt, wie sie und vor allem wer sie ist, lässt UNS über Pässe reisen. Wenn wir die Partien zum rutschen nutzen, führt es uns zu den Einheimischen mit denen wir siedeln können. Wir Einsiedler zu Ureinwohnern auf den Kontinenten werden.

Denn unsere Kontingenz, ist das Geschenk des Gastes. Die Abstimmung ist fein und die Mimik gestenhaft, so dass sich die Prophezeiung erfüllt und sich nicht selbst zerstört.

Mögen wir die Brocken der Gesteine, mit Haken wieder überwinden, denn die Liebsten Menschen, die Menschen die lieben, das Wichtigste, wartet auf uns!

Dies ist der Ruhm, um dessen Verdienst wir uns mit jedem Eintrag bemühen sollten.

Die Karte der Lebenspost.

Wunderland des Lebens

Wie ein Löwenzahn Asphalt durchbrechen. Puste die Blume. Weitertragen nach Utopia. Wo Matten hängen, denn der Wind ist dazu da, die Nase reinzuhalten.

Wie der Zahn eines Löwen, Werkzeug nutzen, dass zu reißen, was in unser Schema passt.

Welches sind deine Tage im eigenen Lebens Museum? Die Staffelei,
deine Vernissage. Wo die Artefakte hängen, die du geschaffen hast.
Hin zu dem Land des Wunders.

Die Kammern sind dunkel, alles braucht Zeit zur Entwicklung. Das
Buch der Bilder, gilt es zu füllen. Die Wärter mögen die Fähigkeiten
befähigen, da die Anlagen nur noch angehängt werden müssen.

Wir sollten unsere Daten schützen, aber die Tür aus Holz nicht
vergessen. Sonst können wir nicht flüchten und das Glück kann
nicht klopfen. Die Zonen der Probleme, brauchen nicht kaschiert
werden, da die Technik des Baumes, der Stamm ist.

Der Tisch auf dem die Qualifikation liegt, für unseren Haken, um
Enter zu drücken. Die Hilfe für den Aufstieg. Auf unser Portal das
alles ordnet.

Lebens Hörbild

Die Hörbücher des Lebens, aber es gibt keine Bilder die hören.
Welches Gemälde würde entstehen, aufgrund der Lage meiner
Stimme? Oder welcher Ton mag aufgrund der Farbe erklingen?
Schmeckt man was man sieht?

Die Falten aus Sorgen. Das Urteil vor dem Ergebnis. Die Gedanken spielen. Aber oft mogeln sie.

Man könnte sich vor die Gedanken stellen, damit man die Sätze des Glaubens zur Stelle der Prüfung bringt. Die Einheit zum kraulen des Bauches. Aus den Dosen in dir wir uns stecken, holen wir Energie.

Oder es entsteht ein Brand des Kabels, ein Ausfall des Stromes. So entscheide du, wie sich dein Bild anhört.

Dein Hörbild zum lesen! Vielleicht geht es nicht immer gleich weiter. Aber jeder Künstler braucht Pause.

Die Akustik des Pendelns.

Seepferdchen des Lebens

Die Erklärung an die Liebe, ist der Tropfen für den Wehmut. Die Stärke gegen die Stoffe die bitter sind. Der Wehmut!

Gegen die Brandmale, die Verklärungen schafften. Der Fleck der Schande, durch den Mut sich zu wehren, die Erklärungen für sich selbst sind. Der Schein für Gutes, geschenkt und eingelöst wird!

Wir können Pferdchen in der See sein, oder in einem Wagen sitzend

beim Streit des Lebens und uns von den Seepferdchen ziehen lassen.

Wenn du Fuß gefasst hast, ist es schwer zu gehen. Aber die Zeit gehört dem Moment. Angst hält uns im gestern und versperrt die Zeit für morgen. Dadurch erleben wir den Verlust der Zeit.

Im Erleben liegt die Möglichkeit, die Zeit anzuhalten, da alles endlos erscheint. Sie keine Länge kennt. Dein eigener Besitz, der gleichzeitig allen gehört.

Den Turm der Glocken, schlägt sie und zeigt auf den Zeiger der Uhr. Das Werk das Erleben zu zeugen, das Rad der Zeit zu bewegen, lässt den Moment hochleben. Für immer und ewig dem Moment gegeben.

Nichts wiederholt sich und trotzdem kommt es wieder. Zu jeder Zeit des Tages. Hast du einen Moment dieser Zeit?

Lebens Daumenkino

Daumen hoch im Kino! Eine Möwe die lacht, mit Stiefeln aus Gummi. Auf Bohlen des Holzes, stolz.

Stolzierend bereit zum Fluge. Zündelnder Weise die Kerzen für

Wunder zündend. Ein Stein, gemacht von der Natur.

Drehe Ihn! Dann offenbart sich, das raue Kanten glänzen können, auch wenn etwas wegbricht. Ein Muschelstein. Im Lexikon zu finden unter: Freude die vorrückt, einzusehen.

Das Fest der Straße, ist es dieser Stein, der die Meilen zählt. Ein Macher des Schrittes. Jemand der Symbole des Traumes deutet und sie nicht fängt.

Das Spektrum erweitert, schwätzt es nicht, sondern schätzt das Forum, welches ein Innenleben besitzt. Dieses auszuleben, setzt Glanzlichter. Diesen Kurs zu setzen ist intensiv. Nicht frei von Barrieren. Für Freiheit, die investigativ ist!

Aber wenn sie bereit zur Veröffentlichung ist, Spende für den

Eintritt!

Skorpion des Lebens

Das alte Leben ist vorbei, es gibt kein zurück. Hat denn das Neue

schon begonnen? Der Regen der dauert.

Das Unentschlossene möchte doch nicht für immer verschlossen bleiben. Das Element der Erde, spuckt Feuer.

Die Polarität ist das Brett. Die Individualitätsbrücke zum Kollektiv. Der Markt für die Stelle, unserer Berufung.

Wenn wir das Interview mit uns Selbst führen, beugen wir uns zurück, um uns zu öffnen. Die Durchlässigkeit wird zum Zug des Charakters.

Der Skorpion mit Stachel. Lasse das passende durch.

Wenn die Zukunft mit dem gestrigen belegt ist, mögen wir es bekömmlich bestreichen. Wir zu Schattenfängern werden und diese, die allem schon oft voraus geworfen werden, irgendwann zu Spotlight's, das Sein beleuchten. Ist der Moment schwierig, warte auf den nächsten.

Fühle fein und lass niemals das Staunen sein. Lass die Zeile des Lieblings, deine ganz eigene Pose, posierend hochkant in Hochglanz auf dem Blatt des Waldes erscheinen. Dein Ort der Veranstaltung.

Lebens Alter

Treter für die Füße, damit der Sand des Getriebes vielleicht draußen

bleibt. Mögen sich die Geister scheiden. Es geht darum bei sich zu bleiben.

Die Begegnung kennt den Unterschied des Alters nicht. Denn sie altert nicht. Der Ewigfalter. Sie unterscheidet und unterteilt nicht. Die Begegnung fragt: Wer bist du? Wir müssen nur das Licht anschalten.

Dann kommen Falter ewig.

Einstieg des Lebens

Der Gänger des Selbst ist die Sucht des Eifers. Das Talent des

Organisierens ist die Säule der Information.

Wenn die Mitteilung der Aktion des Plakates die Planung entlarven könnte und mit etwas Unbedarftheit den Anstrich als Untergrund darstellen würde. So, das alles etwas leichter von der Hand geht.

Nicht Hals über Kopf, sondern Intellekt mit Gefühls Respekt. Die Planung der Sicherheit mit der Tugend des höheren inneren Wissens. Die Essenz als Dozent betrachtend, das Große Ganze im Modul des Systems.

In der Stunde des Sprechens hältst du die Tagungen entsprechend. Die Tafel mit der Taktik, des nächsten Zuges des Spieles betreuen wir die Pension, die voll ist. Die Übernachtung ist ein Angebot. Du bist dein Meister deiner Lehre.

Die Schale hochhaltend, ist dies ein Pokal der wandert. Wenn ein Blick genügt, für den Einblick wo alles gleich gewichtig ist. Man Gewahrsein empfängt, weil all dem gewährt wird.

Das Wohl dies Wissen zu empfinden. Wenn keine Handbreite mehr da zwischen passt, ist das der Einstieg für den Ausstieg.

Der Ausstieg um einzusteigen.

Lebens Seelensee

Der Träger der Sympathie bestimmt die Länge der Wellen. Sie sind

die Felder der Objekte, die du verschieben kannst. Die Gebete deiner Mühlen sind der Indikator für den Befehl, dich zu durchsuchen.

Die Verwandten unserer Seele sind die Bänke der Verbindung. Der Platz an der Sonne über den Wolken, auch wenn jede deiner Stationen intensiv ist. Im Fall der Not, Haltungen die stehen. Zu Sich, dem Wächter der Nacht.

Das Zeug des Werkelns in der Hand, sind das die Plätze wo wir parken.

Mögen einem die Wörter fremd erscheinen. Die Sprache unverständlich. Die Gründe die tief erscheinen lachen dich nicht aus. Sie machen dein Ich aus. Bilden den Boden für den Tempel deiner Empfindungen. Der Seelensee in den wir baden.

Die Familie ist groß, die Klempner unserer Seelen. Auf den Terrassen

unserer Dächer, überblicken wir die Berge von denen wir die Könige sind.

Wir haben die Nasen zum spüren. Unsere Gruben sind aus Gold. Der Bogen der Rückmeldung unseres Marktes. Anstieg unseres Kurses.

Die Reinheit ist unser pures Angebot. Das Mittel des Lebens! Unser Bild mit Sinn.

Gegend des Lebens

Die Spitzen der Finger berühren die Gegend des Herzens. Den Punkt der Ecke, den niemand brechen kann. Denn dort ist der Sitz der die Ordnung verteilt und als die Vertretung des Selbst hervortritt.

Wir sind uns unserem Selbst bewusst. Dafür schämen oder grämen wir uns nicht. Wir durften endlich werden, wer wir wirklich sind!

Wer das innere Auge verschließt, sollte die Schrift der Blinden lernen, denn diese versteht die Wahrheit, gemäß des gefühlten Wissens.

Sie lässt sich nicht im Modus des Funktionierens löschen. Außerdem haben nicht alle die Feuerwehr spielen, wirklich Wasser dabei. Exemplarische Wasserspiele. Die, die nicht wissen wie rum der Spiegel steht, kennen vielleicht die Angaben der Quellen nicht.

Wir senken den Kopf, damit die Kuppen den Geist um Klarheit aufräumend anfachend die relevanten Areale aktiviert. So das aus Fäusten offene Haltungen der Hand werden und wir den Sitz drehen können. Das Feuer welches Wasser spuckt. Die Finger zeigen auf die Lippen, die die Wahrheit sprechen und aus Wasser Feuer macht.

Unser Dank an das Schöne, lässt es zu, das der Vogel des Paradieses

auf uns zukommt. Lasst eure Sinne nicht täuschen. Eure Oasen sind echt.

Das Bild, was wir vor uns haben wird zu unser Identität. Wenn wir in uns erfahren, können wir uns daran orientieren. Anstatt externen Prägungen nachzugehen. Das Fest des Dankes an uns, in Form des Herzens, füllt es die Worte in Blasen des Sprechens.

Wir pusten mit Seife das Sein in die Luft. Die Prävention ist der Gegenentwurf zur Perfektion. Der Grad der Schwierigkeit lässt dich den Tanz der Akzeptanz vollziehend, in die Anzeigen des Kleinen schauen.

Der Innenblick mit Ausblick.

2.Sommer

Lebens Merkmal

In den Eimer werfen wir den Müll, der unseren Geist vergiftet. Wir sollten unsere Gedanken Äffchen füttern, wenn sie zu sprunghaft werden.

Der Mittelpunkt, sollte immer das Leben sein.

Alles eine Sache der Ansicht. Auf der Karte, steht: In der Theorie nutze die Anleitung der Arbeit. Die Praxis der Meditation bietet die Dualität der praktischen Theorie und der theoretischen Praxis.

Die Kunst der hohen Schule ist, der Vorlage zu folgen, die einen gleichzeitig zu sich führt.

Durch die Tür des Brandes gehen, ohne Feuer zu fangen. Der Schutz des Umschlages. Sein Ich auf die Vorlage übertragen. Die Vorschläge der Verbesserung hebeln die Mäßigkeit des Gesetztes an deren Ursprünglichkeit aus. So ist theoretisch das Praktische im Austausch. Wir können examiniert abpausen. Das Pult des Leuchtens selber bauen. Papier mit dem wir das Übertreffende auftragen. Auf dem Pauschenpferd turnend, der Abfolge unser Disziplin folgend.

Wir kennen die Dressur im freien Stil. Unsere Stil der Dressur.
Der

Kopf der trotz, aber Eigenwille kooperiert. Die Bedeutung die wir
den Dingen geben und beimessen.

Die Lebens Konnotation. Beachte den inhaltlichen Kern. Dieser
detoniert nicht. Lebendige Denotation.

Das Amt der Ordnung ruft uns auf, uns zu hinterfragen.

Denn alle Lehrer sind Schüler. Alle Schüler lehren das wir Amateure
dieser Erde sind. Es ist wie es ist und das bleibt. Das verändert sich.
Das was bleibt, verändert dein Ich!

Olymp des Lebens

Die Speise der Götter speisend, spielt das Leben Quiz.

Erquickend quicklebendig, gegen die Zeiten, wo Transaktionen
dich ins Minus treiben. Denn oft ist alles ein Laden voller Säfte.

Schaden voller Dächer. Du weißt, du bist kein Dachdecker.

Denkst nach und manchmal zu oft mit. Die Befreiungsschläge enden meist in Schläge in die Befreiung.

Dann sinkt das Barometer der Stimmung in den Keller. Irgendwann erfolgt die Feier der Eröffnung.

Denn es darf aus Problemverhalten ein:

Wie sich mit dem Problem verhalten werden.

Es gibt immer welche, die alles besser wissen, gerade hinterher. Aber wir wollen doch geradeaus. Nur die Gefühlswissen besitzen, dürfen drehen, an den Glücksrädern.

In diesen Olymp kommen alle Lebens Künstler. Wir, die uns immer wieder dem Kampf des Wettkampfes stellen.

Die in der Position des Starters auf den Schuss lauernd, die Interpunktion, das eigene Leben gliedern.

Lebens Mutschub

Manchmal hilft es, wenn alles wirr ist, zu schreiben.

Damit die Gedanken verständlich werden. Die Zeit zum Aufbruch mag das zögern nicht, sie liebt das Handeln. Dann darf auch alles geschehen. Wenn der Puls der Ruhe einkehrt, wiegen die Gedanken nicht mehr schwer. Da die Waage der Klarheit nicht das Rundum Sorglos Paket schnürt, aber der Mut der auf ihr steht, die Gedanken die sich verlieren, zu leichten Federn werden lässt. Der Antrieb, dem Aufschub zu Schwung verhilft.

Der Lebens Mutschub.

Fahrt des Lebens

Arm an Klang. Aber so klingt die Schale des Spagats. Klirrend, klingelnd, wenn das Leben jung ist, aber altert. Das Leben hat Zähne auf denen Haare sind. Putzen geschwind. Seide für die Räume dazwischen. Auf den Landstraßen fahrend, weiß ich, ich will hier schnell wieder Land gewinnen.

Stadtkind! Ich suche hier nichts, weil ich hier nichts mehr verloren habe. Bin endlich meine Heimat los. Die Adresse hat gewechselt.

Die Stadt, die mich liebt. Wir mimen hier keinem etwas vor.
Schellen

der Hand, um die Lebens Diebe.

Die Distanz ist gewiss. Der Schnitt, würde die Fäden flechten, für
den Abschluss des Randes. Der Code des Dresses, ist was einem
gefällt. Die Bahn für die Wagen, auf der rückwärtigen Bank sitzend.

Denn eins ist gewiss:

Wir sind auf Lebens Fahrt.

Home is where your heart is

Wenn der Morgen graut. Das Morgengrauen. Dann ist das Heute grau.

Aber aus grau, wird braun. Mir blutet das Herz, wenn ich dich verlasse!

Das Herzblut, welches ich für Dich vergieße, weckt das Bewusstsein für das Selbst. Anwesend im Gegenwärtigen. Wo ich aufgehe, wie die Sonne. Ausbrüche der Gefühle!

Wenn ich mein Viertel betrete, bin ich für die Aufnahme des Moments **GANZ!**

Meine Meinung äußern. Hier kann man mich nicht demontieren. Unser Charakter ist unsere Philosophie.

Aufgabe unser ist, uns zu verknüpfen. Wir betrachten es auf unsere Weise. Verinnerliche ich dich, verbindet es mich. Erinnerung ich mich an Uns!

Ja, ich tue es gerne kund:

Mich zeigen, es unterbreiten.

Oh mein Hamburg, mein St. Pauli. Ich bin voll, auch mit Sorgen.

Aber du bist meine Burg, meine Biegung, mein Stück Land, zwischen den Gräben. Du bist mein Motiv, meine Motivation. Meine Belohnung, der Finderlohn! Durch deine Straßen zu gehen, der Asphalt unter mir, hier fühle ich mich nicht einbetoniert.

Ich bin nicht fremd, denn wir sind für einander bestimmt. Du bist der Ton in jeder Lage, meine Frequenz.

Ich euphorisch, wir sorgen für Furore. Ja ich bin ein Stein, aber du bist der Grund. Mit dir erlebe ich oft Verlust und großen Frust. Aber in mir: durch Dich, trage ich den Gewinn!

Mit dir kann ich trauern und bin trotzdem glücklich. Die Freude, wenn ich vor die stehe. Das Unvollendete, aber trotzdem Vollkommene! Das Ende und der Anfang. Wo der Anfang endet, das Ende anfängt.

Komme an. Endloser Anfang. Home is where your heart is!

Fotogalerie des Lebens

Der Raum der Frei ist, ist jener, in dem wir eingebunden sind im

Verbund mit uns Selbst. Der Test des Stresses der den Verband bildet für Verbindung. Bündiges bündelt das zeitige Erscheinen unserer Zeit, in der wir leben. Galerien der Fotos erinnern an die Schriften des Inneren.

Wer wir sind.

Lebens Treter

Die, die die Sorgen frisst. Wie aus einem Guss! Das Eisen aus denen

die Brücken sind, die den Trost tragen. Mit großem Herzen auf den Spitzen der Zehen stehend, befähigt Arme zu heben.

Unwetter wittern, Gewitter mit Blitzen ableiten. Begleitet sie den Sand, in denen Spuren der Füße zu finden sind. Die in den Schuhen stecken. Weggespült finden diese den Weg in das Wasser. Ausbreitet die Arme! Heroisch stellen wir die Sprossen des Sommers an die Wand.

Die Küste steil, sind wir Lebenssportler des Extremen. Es ist uns in

die Wiege gelegt, von Objekten zu springen.

Schirme die auffangen, wenn wir fallen. Sprünge des Tandems,
sind

die Versicherung im Leben.

Der Gewinn, der gar kein Rätsel braucht!

Wenn die Ausschüttung Wörter kreuzt, ist mitmachen das
Lösungswort.

Wenn der Abschied nimmt, müssen wir die Trauer begleiten,
damit wir zu Gastgebern werden. Zum Wohle des Lebens.

Das Papier das alt ist, zu der Schlagzeile führt:

Abschied feiert!!

Die Liste der Gäste kontaktieren die Geblockten. Der Abschied kann
nun geben. Die Abschnitte trauern. Das es reif ist für Sprüche! Ein
geeigneter, geebneteter Treter, für die Füße die wir willkommen
heißen.

Tellerrand des Lebens

Manchmal ist das Leben wie den Blick zentrieren, manchmal ist es eher wie schielen, oder das Ziel aus den Augen verlieren.

Das Leben reinigen wie mit Pril. Es ist traurig allein zu sein, unter so vielen.

Ich bin offen. Wo bist du Welt? Ich will mich bewegen, doch weiß nicht wohin!

Die Welt nicht verstehen, sondern sich mit Gefühlsfühlern nach dieser ausstrecken! Das Leben ist nicht immer Komfort, aber manchmal kommt auch das vor. Manchmal muss man diese Zone verlassen, um Führer seiner Gefühle zu werden.

Bis der eigene Teller größer, der Rand aber kleiner wird. Wenn man das Allein sein aufsaugen könnte, würde ich den ganzen Tag staubsaugen. Würden wir alle Toleranz tanzen, dann wäre das der Anfang für Ich Stärke, ohne das Wir zu schwärzen. Pulsationen der Farbexplosionen. Wo Solidarität zählt! Man muss sich nicht gegenseitig verletzen, um sich durchzusetzen. Schätzt euch wert! So bleibt es friedlich : Fertig!

Lebens Entwurf

Leben. Ich wäre dein Entwurf. Wenn du auf das Maul fällst, wäre ich gerne dein Wurf. Kein Zerwürfnis. Bin gerne dein Plan B.

Oh Leben:

Ich bin deine Leber. Ich bin regenerationsfähig. Du bist Zucker, ich dein Spiegel. Lass mich dein Insulin sein, zum regulieren.

Ich möchte, dass du mir nicht auf die Nerven gehst. Lass mich deine Zelle sein. Dein Körper, deine Synapse. Kappe mich nicht.

Du Leben...

Ich die Qualität. Bitte gebe mir Raum. Bin deine Brust. Wäre so gerne dein erhobenes Haupt. Ich wäre gerne Selbst..

Leben sei du Wert. Ich wäre gerne dein Gedanke, der deine Schönheit größer werden lässt, bei Zweifel. Leben, wenn du Buddha wärst, wäre ich gerne deine Figur.

Vielleicht wäre ich dann weniger stur.

Sei bitte nicht immun. Ich wäre gerne dein System. Ich wäre gerne auf deinen Beinen, der Schlüssel für Beweglichkeit.

Viele Körperteile. Und viele Teile, die sich den Körper teilen. Und manchmal das Leben meistern. In Teilbereichen.

Ich weiß nicht, ob das ausreicht. Dann die andere Seite der Medaille. Wenn man abweicht.

Leben..

Wenn ich dir einen Namen geben würde, hießest du Mark. Und ich wäre dein Knochen. Gut für die Bildung. Lass mich dein Rachen sein, damit ich dich aufnehmen kann.

Oh Leben..

So gerne wäre ich dein Hals, dein Wirbel. Dann könnte ich mich zu dir drehen. Und du mir eine Geste geben. Mir zunicken. Lass mich dein Kamm deines Beckens, für Standkraft sein. Wenn ich dein Band sein könnte, für eine Stimme. Meine hell erklingt: Engelshaft. Dein Fell deines Bauches, gegen die Reibung.

Zu gern wäre ich dein Blutgefäß, damit du mich überall hin transportieren kannst, wo ich gebraucht werde. Ich wäre gerne dein Körpchen, dein weißes. Für unsere Abwehr. Kraft und Stärke. Darf ich deine Flüssigkeit deiner Träne sein? Für das rauskommen.

Leben..

Du und Ich! Auf dem Punkt des Scheitels.
Vereint.

Ich wünschte, wir könnten über uns hinauswachsen. Miteinander verwachsen! Uns bei den großen Problemen, bei den Kleinigkeiten bedanken. Vielleicht werden die großen Probleme mal zu Kleinigkeiten, oder die Kleinigkeiten groß.

Ich bin Träger. Du die Hoffnung. Ich wäre so gerne heil. Sei du der Bringer. Platz für Leben, Liebe, Break und Dance. Für ein lebenden Lebensfels!

Tanzfläche des Lebens

Das Leben ist wie ein Tanz. Es ist nicht immer einfach mit der Balance. Es trägt ein wechselhaftes Gewand. Manchmal mit hoher Distanz. Nur die Nähe zu sich, verringert den Abstand!

Die innere Heimat ist nicht gebunden an Ortsschilder, sondern das Herz ist die Heimat! Heimat, ist da wo du innerlich zu Hause bist. Es ist wichtig sich mitzunehmen. Dann mach es dir auf dem Platz der Welt bequem, dann wirst du Heimatmomente sehen!

Ich möchte mit der Kraft in mir, mein Lebenswohnmobil ziehen. An den richtigen Biegungen campen. Mit mir als Einheit, egal wo: Heimat!

Wo ich mit Mir bin, ist der Heimathafen. Egal für welche Reederei ich starte. Die Heimat ist schon was, was ich in mir habe. Das innere Zuhause.

Lebens Seelenträger

Mutlicht, Lichtmut. Frei sei die Freude. Wer zart und frei ist, trägt

die Träume über die Schwelle. Wenn die Liebe laufen lernt, sind wir berufen uns tragen zu lassen.

Wir sind hier, um in uns Versöhnung zu finden. Uns entbinden von Verhöhnung. Wir vergeben unsere Seele an die, die gekommen sind, unser Heiligstes heile scheinen zu lassen Die, die uns entlassen in unser Heiligtum. Wir die wählen, aus der tiefen wertvollen Zentrale.

Die edlen Seelenträger sind Freunde, die freundlich Träume
voller

Freude ausleuchten. Freiheitsschwellen, die sich der Liebe stellen.
Wunderbares Herz erleben lassen, das eigene Stimmen traumart in
die Welt tragen.

Das was die Seele trägt, den Fängern davonläuft. Sich die Heiligen
an Schwellen treffen.

Hierher!

Blume des Lebens

Ein neuer Bürger auf dieser Erde.

Eine schöne, einzigartige Sonnenblume mehr!

Mit Liebe fällt das wachsen nicht schwer, denn sie ist die nährende
Erde.

Wenn man sie teilt, ist das Ergebnis ein strahlender
Wunderzweig. Wenn die Liebe Einzug erhält, ist es das, was das
Lebenshaus erhellt.

Liebe ist das, was alles zusammenhält!

Lebens Sonnenschein

Die Verzweiflungswolken tröpfeln nicht, sie gießen Tränen.
Wenn

die Sonne weint, werden es Sonnenstrahlen. Sie macht die richtige
Stimmung. Sie stimmt richtig.

Mit ihr stimmig. Die Sonne spielt den passenden Lebens´Song.

Dann wird aus Verzweiflung die Sonne deines Leben´s.
Sonnentropfen. Strahlen der Sonne. In Sonne baden. Dein kleiner
Sonnenschein. Wenn die Sonne weint, ist das Ich vereint. Dein
persönlicher Sonnengruß.

Dach des Lebens

Leben...

Ich der Bedarf, du die Medikation. Mein Kopf, ist leider nicht so
groß. Loslassen: Meditation.

Die Richtung stimmt schon. Navigation. Manchmal brauchen Pläne
Improvisation. Und die Improvisation Pläne mit Vision. Wo die
Vision, das Kraftwerk der Sicherheit ist, bei neuen Expeditionen. Wo
der See des Innenlebens sich glättet.

Nebelschwaden sich auflösen. Dahinter sichtbare Bergketten.
Wo

Klarheit, die Reinheit zur Bereitschaft wird.

Die Bereitschaft voller Reinheit, die Mühe los wird. Wo der Blick
durch die Verwirrung, aus Durcheinander, ein:

EIN beisammen durch das Ganze im Ganzen macht.

Wenn es soweit wäre..

Dann Leben...

Würdest du den Text vervollständigen.

Dann gäbe es so etwas wie Vollständig.

Lebenslänglich komplett, kompakt.

Alle Wesen unter einem Dach!

Lebens Balance

Wenn die Instabilität das einzig Stabile ist.

Wenn Gleichgewicht nicht mehr Leichtigkeit, sondern eher Gewicht ist. Aber dran zu glauben, dass trotz der vielen Fragmentepixel ein schönes Himmelfoto entstehen kann!

Denn, das Potenzial der Veränderung steckt auf meiner Speicherkarte. Ich habe Geschmack, aber bin oft verwirrt.

Diese Verirrungen. Verlaufen im Labyrinth. Hat alles seinen Sinn?

Wenn das Leben wieder wackelig ist, wie auf einer Slackline.

Erinnere ich mich daran, dass ich die Fähigkeit besitze völlig zu versinken, aber dabei trotzdem präsent zu bleiben!

Wo die Ruhe in Sich, die Aktivität für das Präsenste ist. Das *da* sein, im *Dasein*, im Werden und Vergehen versinkt. Aber dadurch bleibt.

Dadurch das Leichte sein.

Bogen des Lebens

Hast du Angst vor der Tiefe, dann kletter höher. Der Tenor tönt, dass

die Zeit zum Bedenken nichts von der zukünftigen Zukunft wissen kann. Ein Stück ist sie weisend. Mit Pfeilen, der Richtung. Aber der Rest bleibt Abenteuer.

Töricht handelt nur der, wer nicht zu spielen versucht auf dem Platz. Die Tragweite der Entscheidungen sollte uns weit tragen und uns nicht aufhalten. Alles sollte sich aufspannen, wie Flügel eines Adlers.

Der Strom der Luft, benetzt die Haut. Das die Tränen tropfen dürfen. Sie umarmen das Innere, beträufeln das Außen, da es nach draußen darf!

Denn auf der Höhe des Absprungs sind wir es, die den Bogen spannen. Mit Vertrauen zur Sicherheit des Treffens.

Die uns die Garantien liefern, dass Hilfe zum Zielen aktiviert ist. Dieses Relikt, welches wir nicht ablegen. Sondern auf das, worauf wir zurück greifen, für das Werk der Kunst. Das Werk der Hand ist das Zeichen, dass der Beobachter forschen kann.

So bleibt er Zeuge der Zukunft. Das Künftige orakelnd bleibt es doch antizipiert, weil man des Eingreifens mächtig ist. Dies ist der Schutz, denn dies ist der Beleg des inneren Standortes. Der Kompass. Ein Altimeter und das passende Messer für die Tiefe.

Das Display für hohe Tiefe, Tiefen die hoch sind. Spitzen der Berge. Reite zu Regionen der Metropolen. Auf Bahnen landen, dein Lebenshof.

Maskenball des Lebens

Ein Maskenmensch, der die dunkle Seite kennt.

Mit schwarzer Farbe Wände streichen. So klein! Aber hinter dieser Maskenseite steckt auch etwas und das ist Reich! Denn das ist heile. Wo der Raum, für liebe Stimmung ist. Wo Liebe die Lautstärke bestimmt. Die passenden Farbpuzzleteile tupfen eine besondere Stille. Denk daran, wenn du die dunkle Maske im Spiegel siehst.

Der innere Lichtblick. Das was unter der Maske sitzt. Blicke mit Licht! Es kann das Dunkle durchdringen. Der Moment, wo aus Dunkelheit Morgendämmerung wird. Jedes Leben's Geräusch hat seinen eigenen Hall: Lebenstumult! Die Suche nach Ordnung.

Bin ich in Ordnung? Ein richtiges Ganzes? Zeichne das Schattenlicht. Denn das ist absolute Reinheit. Eine Einheit. Lebendes Wesen. Lebewesen.

Du bist das wesentliche im Leben!

Lebensbaum Körperklang

Mit den Klangkörpern pendeln. Luft holen. Die Hohlräume damit ausfüllen. Sich halten lassen, Halt geben. Berührungen nähren. Sich neu nähern. Stroh und Halm sein. Trommel, ich bin dein Fell. Ich spiele den Song, der dir gefällt. Dein Teller zum präsentieren. Das Leben voltigieren.

Die Summe der Gefühle. Summen für das fühlen. Liebe ist der Schlüssel für die Schiebetür. Lass uns durchgehen. Gemeinsam mal positiv durchdrehen. Das Negative umdrehen. Ich die Hand dazu.

Du der Blick, ich die Richtung. Du bist frei: Ich der Raum. Du die Sonne, ich der Strahl. Lass mich deine Priese Salz sein. Du die Scheibe, ich der Wischer. Du der Burger, ich King. Du die Banane, ich die Schale. Du die Wolke, ich der Kratzer. Du das Eis, ich die Waffel. Du das Herz, ich die Klappe. Du das Tor, ich der Jubel.

Du Das Original, ich das Double. Du die Flasche, ich die Post. Ich der

Regen, du der Bogen. Du die Rose, ich der Duft. Du der Sturm, ich die Begeisterung. Ich der Geschmack, du der Sinn. Du das Blatt, ich das Rauschen.

Du die Vorstellung, ich der Applaus. Du der Screen, ich der Touch. Du der Frühling, ich die Rolle. Du Schoko, ich Bon. Du Kind, ich der Riegel. Ich Ferrero, du das Küsschen. Ich Zimt, du der Stern.

Lass uns was neues entwerfen. Eine neue Definition von gern haben.

Ich möchte die losen Wimpern von deinem Gesicht pusten. Du kannst dir was wünschen. Alles ist möglich, in der menschlichen Fantasie!

An dich verletzte Seele.

Anlehnen.

An die Geduld und Zuwendungs Lehne. Lass den Schmerz kippen. Mit der Bedächtigkeit wippen. Der Schaukelstuhl des Lebens.

Gefühl des Lebens

Neue Muster für das Leben. Ein neues Lebensmuster. Das Lebenswunder. Den Kopf wie frei kriegen? Kontrolle wieder? Energietiger anstatt Energievampir? Lebenssänger anstatt Augenränder.

Manchmal fällt man in das Bodenlose, ist der Boden lose. Man fühlt sich abgehackt. Der Bodenkontakt ist die Verbindung, die man hat.

Setz dich auf meinen Wortschemel. Ich kann dir Bedeutung geben.

Das Leben zeigt sich oft hässlich. Doch ich möchte dir sagen, du bist nicht Gefühls Blöde. Die Gefühle machen das Hässliche durch dich schöner. Ich wünsche dir, dass du dich vom Boden löst, ohne das du deine Haftung verlierst. Wer feste Wurzeln hat, hat freie Flügel.

Manchmal ist alles Gefühls trübe. Und das Gewässer tot, in dem man das Fischen übt. Das nimmt die Kraft, so müde!! Weiche Gesichtszüge. Die Lebendigkeit zwischen meinen Händen. Hier wiegen sich zwei Menschen. Mein Herz ist offen, wenn ich mich dir zu wende. Ein Farbton warm und gleichzeitig hell. Ich kann dich nähren.

Dieser Augenblick in sich, hat was von Verletzbarkeit. Aber kann

gleichzeitig stärken.

Ver... rückt, zerstückelt,
zerrissen.

Zeit sich zu ernähren. Nähren! Ein eigenes Monument. Sich achten.
Wachsam. Andere Erfahrungen werden vielleicht der Neugewinn,
vielleicht so etwas wie ein Neubeginn.

Die Neugier wird gewinnen. Du bist noch Gefühls
unsicher.

Aber bastle am Bestätigungsticker. So etwas wie der, Du bist
Richtig
Sticker!

Du bist **wichtig!**

Lebens Vorbild

Körner aus Hagel.

Wo das Blau des Meeres den Himmel trifft. Der Horizont aus oben

und unten, eine Schattierung der Mitte erzeugt. Eine Linie, die fließende Übergänge schafft.

In denen die Träume des Tages, Überhänge des Felsens,
den

kantigen Vorsprung mit Ästhetik aus Schirmen gleitend
bewältigt.

Das grazile Ziele mit der Grandiosität, die Zusammenhänge mit
Symbiose lösen. Wo das Bild des Ideals bröckeln darf, weil auch die
Vorstellung Fehler macht. Die Facetten Treppen rollend das Anders
sein zur Besonderheit transportiert. Die Identität sich nicht
reduzieren lässt, sondern total toleriert.

Die Geschichte der Entstehung, der Identität zur Feststellung
verhilft. Das Verhalten sich durchsetzt.

Die Akzeptanz der Persönlichkeit, zur eigenen Affirmation der
Kompetenz radikal assertiv autogen wird. Das es legitim ist, dass
das Ultimative sich komplementär entwickeln darf.

Das das Komplette sich in der Unvollständigkeit erfüllt. Legendäre
Mystik zum Vorbild der erreichbaren Qualität wird.

Das Training des Lebens!

Weben des Lebens

Heutzutage mag man besser erreichbar sein, aber früher war man

vielleicht anders einander näher. Die Gespräche des Selbst validieren, dass der Zweck des Einpendelns auf den Tandems passiert.

Der Lenker mit dem man fortfährt, kontinuierlich in das lückenlose Kontinuum führt. Die Grundannahme, die Pedale der Gelenkigkeit dem Durst des Wissens dichter kommt. Man erwägt, dass das Wissen um die Intuition das Mittel gegen den Schmerz ist. Die auffangen wird.

Das Meer das Becken ist, welches das Untröstliche beruhigt. Die Absprache der Generationen. Das dieses Tuch des Lebens mit all den Stickereien, uns in das Erreichbare führt.

Mit dem futuristischen Präsens gestaltet sich präsent die Aufmerksamkeit, um die Fäden weiter zu spinnen, uns die Stange des Endes erreichen zu lassen. Auf dem Mast die Fahne des Lebens zu hissen. Das Feuer des Signals. Das frühere Schiff mit Geistern, wird zum Dock des Trocknens geschleppt. Renoviert, daraus ein Kutter mit Kojen und Bojen entsteht, die uns retten.

Genau wie unsere Westen.

Die Kutten ein dazwischen, zwischen dem Nichts schaffen. Unser
Hausboot im Leben.

Für Reisende, Sesshafte, Reisende Sesshafte, Sesshafte Reisende.

Wir alle sind Passagiere.

Lebens Parameter

Ich liege, von dir müde schlafend,

Du neben mir. Küss mich wach! Stelle immer die großen Fragen.
Vielleicht sollte ich kleinere stellen, damit ich größer werde?!
Niemals um eine Antwort verlegen, aber du so verschwiegen.

Du bist ein Heft aus Rätseln! Es ist früh! Erst mal ein Stück von dir
nehmen!

Leben.

Du hast deine eigenen Parameter. Manchmal liebst du die Parallelen,
dann gibst du dich wieder so pur unterschiedlich.

Ich, so viele Krisen. Identitäten. Kollektiv, die Strafe des Gängers im
Einzelnen. Im Block, flöte ich über dich Lieder. Die Komposition
über unterschiedliche Parallelen.

Ich rasple Süßholz, wenn du mal wieder sprühst mit Regen.
Aufgespannt die Schirme, wenn aus Parallelen Unterschiede werden.

Wenn aus Gleich, **gültig** wird, denn die Zeit verschiebt von innen

nach außen. Das Leben ist komplex. So oft scheint es konkav. Wenn es sich nach außen wölbt. Ich stelle etwas dar. Darsteller des Anonymen. Stelle Schriften, Schnittstellen die Inkognito einen richtigen Namen geben.

Lebensfäden der Gedanken.

Die des Werdens und die des Seins. Im Schein des Auges, Haufen des Scheiterns löschen. Mit Anmut, Brett mit Sprung benutzen. Wo das Anonyme übereinstimmt und stapfend in die Füße tritt. Aus einer Störung eine Persönlichkeit wird.

Wo Krisen kriseln und schraffiert zu Chancen werden. Den Charakter des Symbols die Scheinwerfer kegelnd, die Pause blau ausleuchtet und das Angst schwarz überschreibt. Mit Licht zeichnen. Lichtzeichen! Leuchte auf!

Es gibt keine Verschwendung der Zeit, sie vergeht eh, oder man stellt sie um, aber ich wende mich hin, dem Momentum. Mit allem was ich habe: hin zum Schatz der Wörter. Das Innere nicht mehr halten, sondern Innehalten. Die Gabe, der Seele Gestalt zu

geben!

Vokale des Lebens

Die Anliegen, wo Anlieger frei sind. Wo man manchmal heiß ist,

manchmal Luft. Aber man steigt. Wie Ballons.

Die Botschaften der Zettel, Zeremonien wie mit einer Ziehharmonika, das Instrument der Hand, die Musik des Volkes spielen.

Lieder des Klagens.

Pfeifend trillernd.

Wie die Hälse von Schwänen recken, in Kästen schauen. Der Mund harmonisch die Hymne der eigenen Nation, den Versehrten gewidmet ist. Dem Lauf des Baches stelzend folgend.

Wir unsere Vokabeln aufsagen. Die Laute des Selbst. Das Werk eines

Erstlings dem Refrain folgt, der den Plan des Geheimen kennt.

Der: Danach Schlager. Wo der Gesang sprechen kann. Zu einem

Apparat wird, der stützt.

Wir doch Stellen kennengelernt haben zum Melden. Die Sensibilisierung das die Abläufe alles bewegen. Die Kanäle des Zugangs warnen uns früh mit Zeichen.

Es machbar wird, das Alternativsätze die Grundannahmen relativieren. Angestimmt und perfekt aufeinander abgestimmt. Die Ritze für die Lippen deiner Stimme.

Lebens Neuling

Eine Wehr, für das Feuer. Ein Werk, dass das Zeug dazu hat in die

Luft geschossen zu werden. Angetrieben mit einem Gas. Profan mag es daherkommen. Doch auch das Triviale vermag es, dass Außergewöhnliche zu besetzen. Das Gewöhnliche muss niemals banal sein. Die Stücke , die wir früh aufnehmen.

Die Aufgaben der Pflicht, Lust auf Gestaltung der Freiheit bekommt. Die Anfälle der Schwäche in den Lauf des Kreises eingefügt, das Bild der Erscheinung, der Schlüssel für die Tür des Hauses sind. In der Stätte des Tages, sind wir uns an trüben Tagen klar darüber, dass die Ordnung des Hauses bewusst der Pflicht ist, Fragen zu stellen! Sich dabei aber nicht in Frage zu stellen. Die Einrichtung frei zu sprechen. Der Eigen Zuspruch an die Verantwortung.

Brotzeit des Lebens

Der Drescher der mäht. Die Pegel der Geräusche, den es an diesem Ort nicht gibt und trotzdem sind sie vorhanden. Das hier: ist manchmal **da**. Manchmal ist das da: **hier**.

Wasser ist verwandt. Die Ahnen. Forschung auf Tafeln. Flüsse die verbinden. Verbindlich der Spiritus zündend dem Geist der Flasche dient. Die Gabeln aus Heu schaufeln die Vergleiche der Zeit.

Ob es so was gibt, wie zeitgleich? Wie war es in der Zeit, die gegangen ist? Kann man diese mit Grüßen des Morgen's beschallen? Zu oft die Spanne der Zeit: Was kommt *danach*?

Anstatt: komm erst mal an. Es läuft etwas fort. Aber das Wasser der Alster, kennt auch das Fortlaufen von den Ankommenden. Wer die Enge zu verteilen vermag, kennt es wenn sich die Sonne senkt. Setzt sich in den Schatten vom Licht, bevor er verbrennt. Aus dem Korn wird das Brot der Welt.

Eine Lebens Brotzeit.

Lebens Piktogramm

In den Häusern voller Treppen ist das Erlebnis des Schlüssels,

manchmal die Probe zum kosten. Das Angebot des Platzes ist begrenzt. Die Reservierung sichert Gesellschaft. Lose zieht die Fee dein Los. Der Generator der den Zufall mit Bestimmung mischt und die Paarungen nicht zum Freifahrtschein verkommen lässt.

Die Schlacht der Hitze bedeutet leider nicht gleich frei. Ihr müsst das Kreuz durch den Haken schlagen! Die Grundlage dafür ist das Detail für die Liebe.

Spielt nicht den Liebestöter in euch. Dies ist das Piktogramm welches jeder versteht. Dort spicken, wenn du nicht weiterweißt. Dieses mag das Innerliche öffentlich machen. Den Zugang für das Öffentliche zum Innersten. Dein Sender für die Nachrichten.

Ein Bild gegen die Meldungen des Schreckens. Geschützt durch dein Passwort, gehst du mit der Schnelligkeit des Antritts, den Weg des Fußes.

Dein Abdruck!

Farbtafel des Lebens

Die Kapitulation trägt die Farbe weiß. Das Modell der Eisenbahnen, die in Werkstätten der Miniaturen durch Tunnel rasen. Die Genossen des Leidens führen das Tagebuch des Schmerzes. Akute Chronifizierung die Hinweise auf die Taten der Beziehung geben. Chronifizierte Akut Täter mögen jetzt beliebig sein.

Der Bedarf der Handlung besteht. In die Tat umsetzen möchte die Ursache. Kein Gefühl zum Gefühl war einst die Station der Isolation. Erkenne das Gestern, handle im Heute, möchte die Handlung rufen.

Doch das Gefühl überfüllt.

Wegen **Überfühlung** geschlossen!

Die Richtung bestimmt die Bewegung. Die Grundeinstellungen, wo das Gefühl der Zugehörigkeit personalisiert wird. Den Stift, der Rot ist ansetzen und in Ruhe verändern. Das Warnzeichen blau. Ist es dieses Licht, welches alles vertieft. Das Wasser des Grundes ist es eine Gabe, wieder fortzusetzen.

Der Kopf des Hörers gelb, mischt sich das Rastlose mit dem Kodex der Ehre, getreu des statischen Zentrums der Erholung. So wird der Erhalt des Wachstums grün grundiert.

Der Farbkreisel für den Krisenmoment.

Lebens Schwärmer

Der Saal für das Kolossale. Das Spiel welches die Regeln kennt, aber auch den Spielraum. Getreu besetzen wir die Position. Wir fegen über die Straßen.

Der Brief auf dem wir gesteckt sind, fandet nach Belohnung. Denn die Genauigkeit ist das Ziel. Wir feiern Einheitlich die Einheit, weil wir das Einhalten, welches uns die Effekte des Lernens auf den Punkt präsentiert wird.

Die Kurve die daraus resultiert. Genau: Ganz. Ganz genau! Die Ausprägung befasst sich nicht mit Bereichen einzelner Teile. Ausgebildet steht in den Büchern meiner Lehre: Gesamtbereich.

Es ist gut, weil es nicht sperrt. Unsere Schmiede ist aus Gold. Die einstigen Gefallenen mögen sich in das Wohlige fallen lassen.

Das Befinden. Die Situation der Standards, die wir üben können. Bereit zuzulegen und sich dann dazuzulegen. Augen zu und durch, abgelöst durch die Autorität die Vorgänge autorisiert mit dem passenden Maß des Auges.

Schließlich bin ich Inhaberin meiner Rechte.

Innere Einheit

Zum ausschwärmen.

Laternen des Lebens

Die Umzüge der Laternen, ermöglicht den Druck der Tasten zu

bestimmen. Der Sensor deiner Finger der entsperren kann. Die Decke aus Schnee zuckert den Puder in dem du stöberst. Umbrüche deiner Zeilen, schreiben deine Seiten. Die Tabulatoren teilen alles Untereinander auf. Die Taste stellt nicht fest, sondern um. Im Satz des Blocks ausgerichtet.

Vorbereitet auf das Unvorbereitete, Muster stricken. Köpfe zusammen stecken. Einschwören wenn das Treiben des Schnees überhand nimmt. Das Mandat der Alternative sticht direkt.

Lebens Blumenfee

Die Fee der Blumen. Die Blumenfee. Mit Chrysanthemen. Unsere ganz eigenen Rosen, auf dem See.

Der Herbst der Astern, auf dem Lebens Frachter. Die Blüte der Zeit mit gefühlvoller Erinnerung. Wir vertrauen uns der Liebe an.

Damit die Erinnerung voller Gefühl wird. Das Gefühl der **Fülle**.

Der Füllfederhalter mit dem wir das Rettungsboot mit unseren Blättern der Blüten beschriftet ausfüllen.

Der Stängel der Verzweigung.

3.Herbst

